

Oberst

Hannes Trautloft

geb. 03.03.1912 Groß-Obringen / Weimar

gest. 12.01.1976 Bad Wiessee



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 54

Ritterkreuz am 27.07.1941 Major

Auszeichnungen

EK II
EK I
DK in Gold am 27.07.1942
Nennung im Wehrmachtsbericht
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange in Gold mit Anhänger
Spanienkreuz in Gold mit Schwertern am 06.06.1939
Dienstauszeichnung III. Klasse 1938
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1932 Offiziersanwärter
1934 Leutnant
1937 Oberleutnant
1939 Hauptmann
1941 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst

Nach der Matura begann er eine zivile Flugzeugführerausbildung an der Verkehrsfliegerschule Schleißheim, 1932 trat er als Offiziersanwärter in das I.R. 15 ein. Nach erfolgter Jagdfliegerschule im russischen Lipezk fand er an verschiedenen Jagdfliegerschulen als Fluglehrer Verwendung. Am Spanischen Bürgerkrieg nahm Trautloft als Staffelführer teil und errang bei der "Legion Condor" fünf Luftsiege. Nach verschiedenen anderen Kommanden wurde er 1938 Kapitän 12. / J.G. 132, die kurz vor Kriegsbeginn in das 2. /J.G. 77 umbenannt wurde. Mit seiner Staffel nahm er am Polenfeldzug teil. Im September 1939 übernahm er die I. / J.G. 20, die dann in III. /J.G. 51 umbenannt wurde. Mit erst 28 Jahren wurde er im August 1940 zum Kommodore des J.G. 54 "Grünherz" ernannt. Nach 20 Luftsiegen war ihm am 27. Juli 1941 das Ritterkreuz verliehen worden. 1943 wurde Trautloft Inspizient Ost beim General der Jagdflieger und im November Inspekteur der Tagjäger. Bis zum Frühjahr 1945 war er im Stab von General Galland und übernahm im Jänner 1945 als Kommandeur die 4. Flieger- (Schul)Division. Bis Kriegsende hatte er nach 560 Feindflügen 58 Luftsiegen errungen. In der Nachkriegszeit war er zunächst als selbständiger Industriekaufmann tätig, 1957 wurde er als Brigadegeneral in die neugegründete Luftwaffe übernommen. 1960 war er Chef des Stabes im Führungsstab der Luftwaffe und zugleich stellvertretender Luftwaffeninspekteur. Im Jänner 1962 wurde er zum Kommandierenden General der Luftwaffengruppe Süd in Karlsruhe ernannt, am 30. Oktober 1962 erfolgte seine Beförderung zum Generalleutnant. Am 30. September 1970 ging er in den Ruhestand, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz mit Stern.